

PAPERPRESS

Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur

Impressum: PAPERPRESS. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 507

Juli 2014

39. Jahrgang

Heißester Rocktreff aller Zeiten

Wer eine Veranstaltung unter freiem Himmel plant, schaut sich mindestens ab zehn Tage vorher die Wettertendenz an und stellt fest, dass sie sich ständig ändert. Wie das Wetter ist, weiß man verbindlich erst, wenn es losgeht.



Das ist die Crew, die in diesem Jahr den Rocktreff und das Spielfest im Fußballstadion des Volksparks Mariendorf vorbereitet und durchgeführt hat.



Rocktreff-Schirmherrin und BVV-Vorsteherin Petra Dittmeyer überreichte, bezog sich zwar auf den Geburtstag des Festivals, war allerdings auch Richtwert für die Temperaturen vor und während der Veranstaltung.

Ein schweißtreibender Vorgang, denn Petrus, allgemein bekannt als Wetterverantwortlicher, meinte es in diesem Jahr zu gut zum 30sten Jubiläum der Traditionsveranstaltung Rocktreff, die an gleicher Stelle am 15. September 1984 zum ersten Mal stattfand. Das „Hurra!-30-Schild“, das

Beim Abbau am Tag danach waren Unwetter angesagt, die sich allerdings in Kladow entluden und in Mariendorf nur als kurzer Regenschauer ankamen. So gelang es, alles wieder im wahrsten Sinne des Wortes in trockene Tücher zu packen.



Zurück auf Anfang: Am Freitag, dem 4. Juli, begann der Rocktreff nicht zur gewohnten Zeit um 18.00 Uhr, sondern bereits mit der Begrüßung eine viertel Stunde früher. Dazu versammelten sich auf der Bühne v.l.n.r. der Veranstaltungskordinator des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg, Philipp Mengel, sein Vorgänger Ed Koch, Christian Körper von der Rock-Ini, Vize-Bürgermeisterin und Sportstadträtin Jutta Kaddatz, Schirmherrin Petra Dittmeyer und der CPYE-Vorsitzende Andie Kraft, womit auch gleich alle Kooperationspartner der Veranstaltung genannt sind.

Um 18 Uhr ging es los: mit dem Rocktreff und der Fußball-WM in Brasilien, wo ausgerechnet Deutschland spielte. Immerhin kamen nach dem Spiel noch einige Besucher hinzu, insgesamt konnten am Eingang aber lediglich rund 600 gezählt

werden. An einem „normalen“ Freitag sind es zur Eröffnung bis zu 2.000 Rockfans, die den Weg ins Stadion finden. Aber immerhin. Schlimmer wäre gewesen, wenn Deutschland am Samstag hätte antreten müssen. So war der Samstag mit 3.500 Besuchern beim Rocktreff und Spielfest wenigstens gerettet.



Ein besonderer Dank muss an die Band „Five Afraid of Seven“ gehen, die den Jubiläums-Rocktreff eröffnete und sozusagen gegen Fußball-Deutschland antrat. Beide haben an diesem Freitag gewonnen: „Unsere Jungs“ in Brasilien und die sympathischen jungen Musiker bei denen, die sich vor der Bühne versammelten.



Nicht nur auf der Bühne ging es mächtig ab, natürlich auch davor. Den gut 7.000 Besuchern des Rocktreffs und Spielfestes am ersten Juli-Wochenende gebührt auch ein großes Lob. Wie in den vergangenen Jahren blieb es, wenn auch nicht, was die Musik betrifft, ruhig, aber friedlich. Rocktreff und Spielfest sind nicht nur etwas für Rockfans auf der einen und Kinder auf der anderen Seite, die Veranstaltung ist ein großes Familienfest für jung und älter.

An dieser Stelle soll aber noch einmal ganz herzlich allen 16 Bands gedankt werden, die kostenlos an dem Wochenende aufgetreten sind: Five Afraid of Seven, Les Blaque Pearlz, Neusprech, Aeverium, Black Born Phoenix, Right up your Street, Maha Tribe, Maskulini, Ironic Bastards, Live Karaoke, Team Sabotage, Cyrcus, Pussy Con Carne, King like Kong, Friday und Finalstair. Die Begeisterung, mit der die jungen Musiker auf der Bühne stehen, ist immer wieder beeindruckend. Weit über 200 Bewerbungen lagen in diesem Jahr vor, aus denen die Rock-Ini 16 ausgewählt. Ein ebenso schwieriger wie aufwendiger Vorgang, der viel Nerven kostet.



Entspannte Atmosphäre beim Rocktreff – lauter nette Leute...



Einmal Rockfan, immer Rockfan...



Natürlich gibt es bei einem Rockfestival auch etwas zu trinken. Und was rein muss, muss auch wieder raus. Saubere Sanitäreinrichtungen wünscht sich jeder Besucher. Und dafür sorgt die Rocktreff-„Klo-Lady“ Roswitha inzwischen seit zehn Jahren. Andie Kraft dankte ihr für ihren unermüdlchen Klobürsteneinsatz.



Matze Kraft und Rob Pagel, zwei Rock-Ini-Aktivistinnen, die seit vielen Jahren das Festival am Laufen halten. Sie erblickten fast zeitgleich mit dem Rocktreff das Licht der Welt...



„Musik wird oft nicht schön gefunden, weil stets sie mit Geräusch verbunden.“ Frei nach Wilhelm Busch. Die Musikrichtungen beim Rocktreff waren wieder weit gestreut. Nicht jedem gefällt alles, aber für jeden ist etwas dabei. Darauf, dass die zarten Gehörgänge der Kinder geschont werden, achten Veranstalter und Eltern. „3M Peltor“ und „amplifon – Der Hörgeräte-Akustiker“ sponserten in diesem Jahr Ohrstöpsel und Kopfhörer.



Was ist das Besondere am Rocktreff? Festivals gibt es eigentlich genug. Aber nur wenige mit diesem hohen ehrenamtlichen Einsatz. Das Jugendamt als Veranstalter sorgt für den Rahmen, alle Genehmigungen, bis hin zu dieser unsäglichen GEMA, die für das Festival rund 2.250 Euro an Gebühren

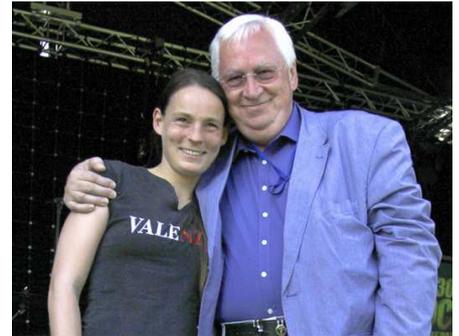
abzockt, alles natürlich rechtlich einwandfrei, aber für eine Veranstaltung wie diese ein fetter Brocken in der Kalkulation. Für die Finanzierung von Rocktreff und Spielfest sorgen die Sponsoringbeauftragten des Jugendamtes und des CPYE e.V. Rund 40.000 Euro Barmittel haben beide Veranstaltungen in diesem Jahr gekostet. Hinzu kommen, von der Rock-Ini akquiriert, Sachspenden für Technik und Werbung, die kaum zu beziffern sind. Allein die Kosten für die Radiospots bei star fm, der Werbefilm an der Humboldt-Box, eine Doppelseite in der Tempelhof-Ausgabe des Berliner Abendblatts, eine Anzeige in 030 und Zitty, und eine ganzseitige Anzeige in den Ausgaben der Berliner Woche im Süden Berlins für das Spielfest, gehen in die Zehntausende. Nicht anders sieht es bei der Unterstützung für die Technik aus.



Zweimal Philipp. Veranstaltungsleiter Philipp Mengel und Philipp Seifert, Chef der „faces Veranstaltungstechnik GmbH“. Mit dem Equipment, das er dem Rocktreff kostenlos zur Verfügung stellt, hätte man vermutlich auch Woodstock veranstalten können.



Das Technische Kontrollzentrum, auch FOH (Front of House), also vor der Bühne, genannt. Hier sorgen Akü, Jörn und Mars für den richtigen Ton und das Licht.



Papas Liebling: Jana ist für die Tonsteuerung auf der Bühne verantwortlich. Ihren Arbeitsplatz mit unzähligen Reglern nennen die Rock-Ini-Leute seit Jahren liebevoll „Casa Man Jana“. Ed Koch verabschiedete sich in diesem Jahr als Veranstaltungsleiter des Jugendamtes ins Rentnerdasein. Vermutlich wird er die Veranstaltung, die er 17 Jahre lang betreute, weiterhin auch ehrenamtlich begleiten.



Beim Rocktreff gibt es niemand, der mehr oder weniger wichtig ist. Jeder hat seinen Platz und seine Funktion, ist sozusagen ein Rädchen im großen Getriebe. Fällt eines aus, knirscht und stockt alles. Als „primus inter pares“ – Erster und Gleichen – darf sich jedoch Jugendstadtrat Oliver Schworck bezeichnen. Er ist Veranstalter des Rocktreffs und Spielfestes und trägt die Verantwortung. Diese Last war in diesem Jahr leicht zu tragen, alles lief reibungslos ab, wie auch schon in den vergangenen Jahren.



Ob ich mich da rein traue, scheint sich das kleine Mädchen zu fragen. Die Aquabälle gehörten beim Spielfest wieder zu den beliebtesten Attraktionen. Durch eine großzügige Unterstützung von Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler konnten die großen Spiele Aquabälle, Bungee-Hüpfen, Riesen-Rutsche und Hüpfburg auch in diesem Jahr zu einem sehr familienfreundlichen Preis von 1,25 Euro pro Teilnahme angeboten werden.



Am Glückrad des Hauptsponsors Möbel Kraft bildeten sich wieder lange Schlangen.



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, alle im entsprechenden Outfit, bedankten sich bei Möbel Kraft mit dem inzwischen traditionellen Gruppenfoto. Das Spielfest ist seit 2012 wieder das, was es einmal früher war, nämlich ein richtig großer Familienspaß mit vielen Angeboten. Zwischendurch schwächelte das Spielfest, weil immer weniger Anbieter mitmachten. Vor drei Jahren hat Philipp Mengel die Organisation übernommen. Der gelernte Event-Manager stellte nun bereits zum dritten Male ein Spielfest auf die Beine, das diesen Namen verdient. 30 Angebote warteten auf die kleinen Gäste. Zu 2013 konnte das Spielfest die Besucherzahl noch ein-

mal von knapp 2.500 auf rund 3.000 erhöhen. Deprimierend war der erste Tag des neuen Spielfestes am Samstag, dem 16. Juni 2012. Es regnete den ganzen Tag, nur 150 Mutige kamen ins Stadion. Aber schon einen Tag später wurden die Anstrengungen belohnt, bei strahlendem Sonnenschein kamen 1.250 kleine und große Gäste zum Spielfest.



Bürgermeisterin Angelika Schöttler und Philipp Mengel beim Rundgang über das Spielfest.



Lothar Nest in Aktion. Die Judovorführungen seiner Schule waren einer der Anziehungspunkte beim Spielfest.



Der Klassiker, der auf keinem Spielfest fehlen darf: Kinderschminken.



Trotz teilweise unerträglicher Hitze strömten die Besucher ins Fußballstadion des Volksparks Mariendorf. Familienausflug mit Kind und Kegel...



An dieser Stelle soll allen Teilnehmern des Spielfestes, die ihr Wochenende geopfert haben, und für ihr großes Engagement herzlich gedankt werden: Auch in diesem Jahr gab es wieder ein actionreiches Programm. Zusätzlich zu den Aquabällen, der Riesenrutsche und dem Bungee Trampolin konnte man auf der Hüpfburg ins Schwitzen kommen; die DLRG war mit einem Triathlon und ihrem Rettungsboot vertreten; die Kita Tiponi mit Dreibeinlaufen und Büchsenwerfen; die Lothar Nest Schule mit regelmäßigen Sportvorführungen. Der MitSpielen e.V. freute sich über die Teilnahme am Wikingerschach; Die Handballabteilung des Sportvereins Adler Berlin führte mehrere kleine Turniere für die Jahrgänge 2005 bis 2007 durch. Einge-laden waren auch Mannschaften der benachbarten Vereine aus Tempelhof, Mariendorf, Lichtenrade und den umliegenden Bezirken; Michael Grass lud zum Schauschwertkampf ein; Möbel Kraft bot sein Glücksrad mit vielen tollen Gewinnen an; der Hort der Rudolf-Hildebrand-Grundschule und der NUSZ-Schülerclub „VILLA“ waren mit Kinderschminken und But-tonmaschine vertreten; der TSV Marienfelde freute sich auf Teilnehmer beim Fühlmemory, Dosenwerfen und Jakkolo; der MedienPoint hielt ein tolles Angebot an Büchern bereit, zum Lesen und zum Mitnehmen. Rund 60 Kisten mit Büchern und Spielen gingen weg. Bei der Taekwondo Jugend Berlin konnte man sich auf dem Fitnessparcours auspowern; beim Imkerverein Lichtenrade e.V. konnte man ein echtes Bienenvolk mit Kö-nigin bestaunen; das check up Beratungszentrum bot Tipp-Kick und schaffte es damit im Rahmen eines Berichts über die Fußball-WM sogar am Sams-

tag in die RBB-Abendschau. Der BACAA e.V. war wieder mit Informa-tionen über seine Arbeit vor Ort, ebenso die Jugendfreizeiteinrichtung 3D Medienhaus des NUSZ mit einem Fühl- und Tastspiel; der Kinder-laden Marienkäfer bot Kinder-schminken an; die Kita der Evange-lischen Kirchengemeinde Mariendorf war mit einer Bewegungsbaustelle, Jakkolo und einem Info-Stand ver-treten; die Dingadu Talentschule baute den Zirkus zum Mitmachen auf; bei dem Mamma Mia Netzwerk-Stand konnte man selber Stoffta-schen bemalen; der Kijum Förder-verein war mit Crazy Golf am Start; das Jugendfreizeithaus Bungalow bot Jakkolo und Leitergolf und das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg informierte über seine Arbeit. *Sollte jemand in der Aufzählung vergessen worden sein, bitten wir um Entschuldigung und wer-den in diesem Fall den Anbieter nachtragen.*



Einschließlich der Bands, Spielfest-helfer und Rock-Ini-Leute tummelten sich rund 300 Ehrenamtliche an dem Wochenende im Stadion. Hinzu kamen etwa 100 Ehrengäste an den drei Tagen. Und alle bekamen Backstage etwas zu trinken und zu Essen. Tolle Leistung des Damentrios Karo, Charlie und Svenni. Natürlich hätten es alle Mitwirkenden verdient, namentlich erwähnt zu werden, sie werden es verzeihen, wenn wir uns auf ein paar noch nicht er-wähnte Helfer des „harten Kerns“ der Rock-Ini beschränken, nämlich Buddy, Schotte, Björn, Birke und den Technischen Gesamtleiter Sven Perschmann, der einen nicht unwesentlichen Teil der Verantwortung für die Veranstaltung trug.

PRESENTER



HAUPTSPONSOREN



SPONSOREN UND PARTNER



sind die Sponsoren 3M, SAB Akzent-GmbH, und die Privatsponsoren Bezirksbürgermeister a.D. von Schöneberg Uwe Saager, Rechtsanwältin Regina Körper und Elke Kraft.



Die Security-Crew vom PKSD musste auch in diesem Jahr nicht einschreiten.



Wer auspackt, muss auch wieder einpacken...



Rocktreff-Urgestein Buddy verlässt zufrieden den Ort des Geschehens...bis zum Rocktreff und Spielfest 2015, Planungsdatum: 10., 11. und 12. Juli. Dank auch an alle Genehmigungsgeber für das Festival, Sportplatzwart Fritz für seine Unterstützung...



...und vor allem an stilbrand (Cartsen) und Phrenetica (Isi) für die tollen Fotos!!! Foto: Dagmar Jotzo

Nach dem Fest ist vor dem Fest, die Vorbereitungen haben begonnen ☺

Da bekanntlich ohne Moos nix los ist, ergeht ein weiteres großes Dankeschön an die Sponsoren und Unterstützer des Rocktreffs und Spielfestes 2014. Auf der Abbildung nicht erwähnt, aber in den Dank mit einbezogen,